

Antworten zu 3.4.

Wie kann die priesterliche Lebensform authentischer gelebt werden?

Vorbemerkung: der Begriff „priesterliche Lebensform“ wird mehrfach selbst als Problemanzeige gesehen:

Stichworte: grundsätzliche Kritik am Sprachgebrauch; die priesterliche Lebensform gibt es nicht; es geht nicht um Lebensformen, sondern immer Personen; es gibt nur „priesterliche Lebensformen“, es braucht keine spezielle priesterliche Lebensform; brauchen wir Priester*innen? Keine Lebensform, sondern ein Beruf.

1. Zölibat freistellen: 67x

Zölibat als frei gewählte Lebensform neben anderen Möglichkeiten

Stichworte: nicht verpflichtend, frei gewählte Lebensform; freie Entscheidung, kein Pflichtzölibat; Freiwilligkeit; Orthodoxie als Beispiel (3x); Immer wieder: freie Wahl! Kein Zwang!

2. in Gemeinschaft leben: 41x

Stichworte: vita communis; Gemeinschaft von Männern und Frauen; Lebensgemeinschaften von Priestern und Nicht-Priestern, WG, Familien; keine Single-Haushalte; Immer wieder: Leben in Gemeinschaft!

3. Zulassung von Frauen: 27x

Wird häufig in Zusammenhang mit „Zölibat freistellen“ gesehen

Stichworte: Offenheit, Öffnung; Männer und Frauen in allen möglichen Lebensformen; gleicher Zugang für M u F; Priester*in sein, Vielfalt zulassen, d.h. auch geschiedene und homosexuelle Priester*innen mit und ohne Beziehung.

4. Entklerikalisierung: 21x

Stichworte: keine Stilisierung und Inszenierung, Verzicht auf Macht, Verzicht auf Privilegien und Titel, kein Klerikalismus; weg von „Hochwürden“, keine männerbündischen Systeme; sexueller Missbrauch führt zum Ausschluss, keine Absonderung in Priesterseminaren.

5. Keine Doppelmoral: 8x

Stichworte: Heuchelei muss aufhören, keine versteckten Verhältnisse und Partnerschaften, keine Lüge, keine Heimlichtuerei, Ehrlichkeit.

6. Anforderungen:

a) einerseits Leben wie „normale Menschen“:

Stichworte: Nähe zulassen, Beauftragung auf Zeit, Hobbys, Rückzugsmöglichkeiten.

b) andererseits Gegenentwurf:

Auf der anderen Seite: gelebte Armut, Option für die Armen, Bewahrung der Schöpfung, Eintreten für Gerechtigkeit und Frieden.

Aus der Umfrage unter Pastoralreferent*innen im Vorfeld der ersten Synodalversammlung:

<https://www.bvpr-deutschland.de/der-verband/pr-auf-dem-synodalen-weg/>